



28. Internationaler Donau-Waffenlauf in Ulm, um Ulm und um Ulm herum

Leipzig sicherte sich 1. Platz bei anspruchsvollem Wettkampf

ULM (HA) -

Nach einem Jahr Zwangspause durch die damalige BSE-Krise war der diesjährige Donau-Waffenlauf wieder ein voller Erfolg. Die niederen Temperaturen und der Dauerregen stellten nicht nur die Teilnehmer, sondern auch die etwa 50 Funktionäre auf eine harte Probe.

BEIM DONAU-WAFFENLAUF sicherte sich das Team des Logistikregimentes 13 (Leipzig) den 1. Platz.

Als bester schweizer Mannschaft gratulierte der Ulmer RKVorsitzende Rudi Schirmer den Wettkämpfern der Unteroffizier-Gesellschaft aus Chur (unser Bild). Foto: pr



27 Mannschaften mit 135 Teilnehmern gaben auf der zwölf Kilometer langen Strecke ihr Bestes. Dieser militärische Vielseitigkeitswettkampf hatte es in sich. Vor allem bei der Selbst- und Kameradenhilfe kamen die Reservisten und aktiven Soldaten

trotz der niederen Temperaturen mächtig ins Schwitzen, mussten die Männer doch u.a. einen Verwundeten versorgen und ihn rund 150 Meter weit einen steilen Berg hinauftragen. Ebenso anspruchsvoll wie realistisch waren die Stationen, an denen das richtige Verhalten an einem Checkpoint überprüft wurde, bzw. das Bergen von Verwundeten in einem verminten Gelände.

Die Siegerehrung fand in der BLEIDORN-Kaserne statt und wurde vom

Vorsitzenden der Reservistenkameradschaft Ulm, HptFw d.R. Rudi Schirmer, durchgeführt. Die Preise überreichten Oberstleutnant Schiel als Vertreter des Standortältesten und Stadtrat Hedwig von der Ulmer CDU-Gemeinderatsfraktion.

Den 1. Platz belegte die Mannschaft des Logistikregimentes 13 (Leipzig). Beste ausländische Mannschaft war die Offiziergesellschaft Graz, gefolgt von der Unteroffizier-Vereinigung Chur.

Benefizkonzert bringt insgesamt 400 Euro

REUTLINGEN (ReAm) -

Das Benefizkonzert des Reservistenmusikkorps Bodensee-Oberschwaben in der Trochtelfinger Werdenberg-Halle zugunsten des Kinderschutzbundes Reutlingen hat 250 Euro eingespielt. Im Beisein des gesamten Kreisvorstandes Neckar/Alb konnte deren Vorsitzender, Oberstlt d.R. Norbert Weber, an die Kassiererin des Deutschen Kinderschutzbundes Ortsverband Reutlingen, Frau Beck, stolz den Scheck überreichen. Die Vorsitzende des Kinderschutzbundes, Renate Nopper, hätte diesen Scheck gerne selber in Empfang genommen, aber sie war durch einen Seminarbesuch verhindert. Bei einer anschließenden Feierstunde in den Räumen des Schwäbischen Albvereins Sondelfingen schob der Vorsitzende der Reservistenkameradschaft Seckach/Alb aus Trochtelfingen, HptGefr d.R. Helmut Weihbrecht, noch eine kleine Überraschung aus dem Uniformärmel: Er übergab den Erlös aus der Bewirtschaftung der Werdenberg-Halle während des Benefizkonzertes in Höhe von 150 Euro an die überraschte Frau Beck. So ergab sich ein Gesamterlös von 400 Euro.

Großer Festakt zum Jubiläum am 26. September im Stuttgarter Schloss

SIGMARINGEN (LPR) -

Ihr 40jähriges Bestehen wird die Landesgruppe Baden-Württemberg am Donnerstag, dem 26. September d.J., mit einem großen Festakt im Neuen Schloss in Stuttgart begehen. Schirmherr der Jubiläumsveranstaltung ist der baden-württembergische Ministerpräsident Erwin Teufel, der auch die Festrede halten wird. Einleitende Worte wird Landesvorsitzender Oberst d.R. Peter Eitze sprechen. Nach dem vorläufigen Programm sind ferner Grußworte von Landtagspräsident Straub, dem Präsidenten des Reservistenverbandes, Helmut Rauber, MdB, und von Generalmajor Kersten Lahl, Befehlshaber im Wehrbereich IV, vorgesehen. Musikalisch stilvoll umrahmt wird die Feierstunde durch das Heeresmusikkorps 9.

Im Rahmen der Festveranstaltung wird Landesvorsitzender Eitze die neue Chronik der Landesgruppe vorstellen. Sie blickt

zurück auf »40 Jahre freiwillige Reservistenarbeit in Baden-Württemberg« und wird auf rund 200 Seiten in Texten und Bildern einen Querschnitt der Arbeit und Entwicklung der Landesgruppe widerspiegeln. Dabei sind auch die Untergliederungen berücksichtigt. Die neue Chronik reiht nicht die Ereignisse der vergangenen 40 Jahre aneinander, sondern ist nach Themenkreisen gegliedert. Sie unterscheidet sich damit deutlich von früheren Jubiläumsausgaben.

Die Jubiläumsveranstaltung endet mit einem festlichen Empfang im Stuttgarter Schloss.

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«:
Georg A. Trzetzkiak, Durlacher Straße 14,
76229 Karlsruhe, Tel.: 0721/48 20 77, Fax:
0721/48 2077.

In der Öffentlichkeit deutlich Flagge gezeigt

Ettlinger Reservisten blicken auf 25 Jahre RK-Geschichte zurück

ETTLINGEN (eb) -

Im »Casino« der ehemaligen RHEINLAND-Kaserne trafen sich die Mitglieder der Reservistenkameradschaft Ettlingen-Albtal mit vielen Gästen, um ihr 25jähriges Bestehen zu feiern. In der Einladung brachte es der Vorsitzende Gerhard Rausch zum Ausdruck, dass seit 25 Jahren Bundeswehr-Reservisten in Ettlingen präsent sind und hochmotiviert versuchen, an der Seite der Bundeswehr durch ihr Tun in der Öffentlichkeit die Darstellung einer »wehrhaften Demokratie« glaubhaft zu machen. Die alten soldatischen Tugenden wie Kameradschaft, Treue, Pflichtbewusstsein und Disziplin sind laut Gerhard Rausch nach wie vor hochaktuell und verdienen im Rahmen der öffentlichen Wertediskussion besondere Beachtung.

So erfüllte es denn die Reservisten mit Stolz, dass sie Ettlingens Oberbürgermeister Josef Offele und Oberst Rudolf Gundlach, Kommandeur im Verteidigungsbezirk 52, in der Schar der Ehrengäste begrüßen durften. Josef Offele betonte in seinem Grußwort, dass er nicht nur die Grüße und den Dank der Bürger der Stadt Ettlingen überbringe, auch als Leutnant der Reserve fühle er sich mit seinen Kameraden verbunden. Offele würdigte das sehr wichtige ehrenamtliche Engagement der Ettlinger Reservisten, die in den zurückliegenden 25 Jahren immer wieder die Öffentlichkeit gesucht und Flagge gezeigt hätten.



Bezugnehmend auf die derzeitige öffentliche Diskussion um Abschaffung oder Bestand der Wehrpflicht ließ Ettlingens Stadtoberhaupt keinen Zweifel aufkommen, dass die Bundeswehr in den zurückliegenden Jahrzehnten einen unverzichtbaren Beitrag für die Erhaltung von Freiheit und Demokratie in Deutschland erbracht habe. Die Wehrpflicht und damit die Einbindung der Armee in die Gesellschaft seien bis heute ein ebenso unverzichtbarer Teil dieser positiven Entwicklung gewesen. Die Diskutanten, die der Abschaffung der Wehrpflicht das Wort reden, sollten laut Offele zur Kenntnis nehmen, dass unsere Welt kein Paradies ist. Der globale Terrorismus zwingt zur Erhaltung einer optimalen Landesverteidigung, die Wehrpflicht sei als Dienstpflicht der Bürger

EINEN SCHECK zur Unterstützung des Vereins im Rahmen der Förderrichtlinien der Stadt übergab Oberbürgermeister Josef Offele (Mitte) an den Vorsitzenden der Reservistenkameradschaft, Gerhard Rausch. Rechts im Bild: Oberst Rudolf Gundlach, Kommandeur im Verteidigungsbezirk 52.

Foto: EA

Teil der Freiheit, die erhalten werden muss. Offele sieht die Gefahr, dass durch die Wehrpflicht-Diskussion Barrieren aufgebaut werden. Die Bundeswehr gehört jedoch in die »Mitte der Bürgergesellschaft«.

Oberst Gundlach überbrachte die Grüße der aktiven Truppe; er würdigte die jahrelange freiwillige Mitarbeit der Reservisten bei der militärischen Aus- und Weiterbildung. Gundlach dankte insbesondere für den Einsatz der Ettlinger Reservisten im Rahmen des Volkstrauertages in Ettlingen und Niederbronn/Elsass. Die Reservisten leisten bei der »Versöhnung über den Gräbern« wertvolle Dienste im Rahmen der deutsch-französischen Freundschaft. Gerhard Rausch verwies auf das jahrelange Engagement der Ettlinger Reservisten bei der jährlichen Feier auf dem Kriegsgräber-Friedhof in Niederbronn und dankte Bürgermeister Werner Raab für dessen Unterstützung.

Von Sanitätern mehr als nur Erste Hilfe verlangt

MOSBACH (ReKe) -

Eine stattliche Anzahl von Soldaten der Reserve aus dem Neckar-Odenwald- und Rhein-Neckar-Kreis waren zu der vom Verteidigungsbezirkskommando 52 in Zusammenarbeit mit der Sanitätsstaffel Luftwaffenversorgungsregiment 4 angebotenen Ausbildung zum Helfer im Sanitätsdienst gefolgt.

Die Ausbildung wurde getreu dem Motto: »Reservisten bilden Reservisten aus« von mobbeordneten Soldaten der Reserve der Sanitätsstaffel und aktiven Soldaten durchgeführt. Die theoretische und praktische Prüfung erfolgte durch den Staffelführer. An einem Freitag Abend begann der Lehrgang mit einer vierstündigen theoretischen Einführung. Schwerpunkte waren u.a. Sofortmaßnahmen am Unfallort, Herz- und Kreislaufversagen, Hitzeschäden und Schockbekämpfung.



Alle Teilnehmer folgten aufmerksam den Ausführungen der Ausbilder, denn der Abschluss test in Theorie und Praxis am Ende des Lehrganges bereitete auch manch »altem Hasen« etwas Kopfzerbrechen.

Am folgenden Tag war »Praxis total« angesagt. Für Leerlauf gab es keine Zeit, an mehreren Stationen wurde hart geübt. Herz-Lungen-Wiederbelebung an einem ultramodernen Phantom, das jeden falschen

Handgriff sofort registrierte und lautstark auf den Fehler aufmerksam machte: Anlegen der wichtigsten Verbände bei starken Blutungen, Erstversorgung eines verunfallten Motorradfahrers, Versorgen eines durch Stromschlag nicht mehr ansprechbaren Heimwerkers. Unangenehm auch die Erstversorgung eines Soldaten, der unter schweren Verbrennungen am Arm litt. Die Ausbilder legten größten Wert darauf, dass jeder

ZUFRIEDENE GESICHTER bei Kursteilnehmern und Ausbildern gab es nach dem Lehrgang für Helfer im Sanitätsdienst, den das Verteidigungsbezirkskommando 52 in Zusammenarbeit mit der Sanitätsstaffel des Luftwaffenversorgungsregiment 4 anbot.

Foto: Klemme

Teilnehmer selbst Hand anlegen musste. »Pattern and drills« nennen dies die amerikanischen Soldaten.

Alles in allem eine vorbildliche Veranstaltung, die, so meinten die Teilnehmer, hoffentlich im nächsten Jahr wieder angeboten wird. Ihr besonderer Dank galt den Ausbildern, der Luftwaffen-Sanitätsstaffel LVR 4 und dem für Mosbach zuständigen Feldwebel für Reservisten im Verteidigungsbezirkskommando 52 für die gelungene Vorbereitung und Durchführung.

Für Auslandseinsatz hart geübt

BESTENHEID (Wei) -

Bei der diesjährigen Veranstaltung des Arbeitskreises Reserveunteroffiziere der Kreisgruppe Franken lag der Schwerpunkt der Ausbildung der Gruppenführer für Auslandseinsätze. Für die Planung und Organisation war Fw d.R. Reiner Hecker, AKRU-Beauftragter in der Kreisgruppe Franken, verantwortlich. Er bot zusammen mit der

DIE KONTROLLE verdächtiger Fahrzeuge und Personen war eine der Stationen einer realistischen Ausbildung des Arbeitskreises Reserveunteroffiziere der Kreisgruppe Franken zur Vorbereitung auf einen möglichen Auslandseinsatz.

Foto: wie



Reservistenkameradschaft Bestenheid eine praxisnahe Ausbildung auf vier Stationen mit dem Anlegen einer Fahrzeugschleuse, Durchführen von Personen- und Fahrzeugkontrollen, Eindringen in Gebäude, Bekämpfen von Heckenschützen, Verhalten als Patrouille, Erreichen eines Check Points und Verhalten gegenüber Sabotagetrupps.

In der gesamten Ausbildung wurden die Grundkenntnisse in Erster Hilfe, im Fernmeldedienst, Zurechtfinden im Gelände und im Gefechtsdienst gefordert und aufgefrischt. Besonders gefordert waren die Gruppenführer in der Befehlsgebung durch die ständig wechselnden Situationen, die Flexibilität und schnelle Reaktionen

abforderten. Erschwerend kam hinzu, dass die eingeteilten Rollenspieler kein Wort deutsch sprechen durften und nur auf Gestik und Englisch reagierten. Durch das außergewöhnliche Engagement aller Teilnehmer konnte am Ende des Tages die Feststellung »Ausbildungsziel erreicht« getroffen werden.

Schießsport weiter ausgebaut

HEILBRONN (Wit) -

Die Reservisten-Arbeitsgemeinschaft Schießsport der Kreisgruppe Franken hat derzeit 37 Mitglieder, so der Vorsitzende Jürgen Bartrow in seinem Rechenschaftsbericht. Zur Hauptversammlung der RAG im Jahr 2001 hatte sie 20 Veranstaltungen durchgeführt. Nach den Berichten des Schießsportleiters, des Kassenwarts und der Kassenprüfer wurde der gesamte Vorstand einstimmig entlastet.

Anschließend standen Neuwahlen auf der Tagesordnung. Alle bisherigen Mandatsträger wurden per Handzeichen einstimmig auf weitere vier Jahre

gewählt. Einen Wechsel gab es nur bei den beiden Schießsportleitern: Der bisherige I. Schießsportleiter, Bruno Träutlein, gab sein Amt an Rainer Talmon ab und wurde anschließend zu dessen neuen Stellvertreter gewählt. Zum Kassenprüfer wurden Gerhard Trefftz und Jorge Gomez-Gonzales, zu stellvertretenden Kassenprüfern Andreas Stecher und Hans-Peter Winkler ebenfalls einstimmig gewählt. Der Stellvertretende Vorsitzende der Kreisgruppe Franken und Versammlungsleiter, Georg Weiland, verpflichtete die Mandatsträger per Handschlag in ihr Amt.



Konzert für den Wiederaufbau

MURRHARDT (oz) -

Ein voller Erfolg war das Wohltätigkeitskonzert des Luftwaffenmusikkorps 2 zu Gunsten des Wiederaufbaus der historischen Wallfahrtstreppe in Murrhardt: 2.160 Euro stand auf dem Scheck, den Murrhardts RK-Vorsitzender Christian Schweizer und Kreisvorsitzender Dieter Helm dem Vorsitzenden des Geschichtsvereins übergeben konnten. Für die Zuhörer des Konzerts hat sich der Abend auf jeden Fall gelohnt: Die Luftwaffenmusiker boten aus Anlass des 40-jährigen Jubiläums der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Nord des Reservistenverbandes sowie der Kameradschaften Backnang,

Bietigheim-Bissingen, Waiblingen und Murrhardt unter dem Motto »Militärmusik zwischen Banda und Soundtrack« eine breite Spanne zwischen Smetanas Revolutionsmarsch von 1848 bis zur Symphoniesuite zu »Harry Potter« und zeigten, was Blasmusik heute alles kann. Beeindruckend war das »Ballet der Hexen« aus der Oper Macbeth von Giuseppe Verdi, und mit dem Titel »Film ab - Doldinger!« führten die Militärmusiker quer durch die bekanntesten Filme der vergangenen Jahre, um schließlich mit einem »Musikalischen Comic« die Zuhörer in die Welt des Zeichentrickfilms zu entführen.

DER ALTE und neue Vorstand der Reservisten-Arbeitsgemeinschaft Schießsport der Kreisgruppe Franken mit dem Versammlungsleiter und Stellvertretenden Vorsitzenden der Kreisgruppe Franken, Georg Weiland (2. v.l.)
Foto: Witzke

Wen wundert's bei so viel Filmmusik, dass selbst das letzte dargebotene Stück, der »Parademarsch der Langen Kerls«, einem Film - Fridericus Rex - entstammt. Lediglich bei der vom Publikum vehement geforderten Zugabe griffen die Musiker auf Traditionelles zurück: Mit dem »Fehrbelliner Reitermarsch« verabschiedete sich das Luftwaffenmusikkorps von Murrhardt.

Nachrichtendienst - was steckt dahinter?

Studenten der Universität Freiburg informierten sich aus »Erster Hand«

FREIBURG (HF) -

Im Rahmen seiner Vortragsreihe über die Innere Sicherheit in Deutschland nach dem 11. September veranstalteten die studierenden Reservisten des Arbeitskreises Sicherheitspolitik einen Informationsabend zum Thema »Was Sie schon immer einmal über den Bundesnachrichtendienst (BND) wissen wollten«. Neben allgemeinen Informationen über Struktur und Aufbau des BND ging die Referentin Claudia Nitz, Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit, auch auf aktuelle operative Ziele des BND ein und veranschaulichte die derzeitigen Aufgaben sehr frisch und bildhaft.

Derzeitige Hauptziele des BND sind auch weiterhin die sicherheitspolitische Entwicklung in der ehemaligen Sowjetunion und die Lage auf der arabischen Halbinsel sowie im vorderen Orient. Zudem wird starker Augenmerk auf das Dreieck Internationaler Terrorismus, illegale Migration und Geldwäsche gelegt.

GROßE AUFMERKSAMKEIT schenken die Studierenden der Universität Freiburg den Ausführungen der Pressesprecherin des Bundesnachrichtendienstes. Foto: pr

Ein besonderer Bereich kommt der Proliferation zu, d.h. der unkontrollierten Verbreitung von A-, B- und C-Waffen sowie deren Trägersysteme. Im Lagebild war zu erkennen, dass seit der Auflösung der bipolaren Welt die Zunahme und Entwicklung von Massenvernichtungswaffen in das Unermessliche gestiegen ist. Eine Lagebildanalyse entwickelt für 2005 die Möglichkeit der Bedrohung Deutschlands und Europas mit Trägersystemen, welche von Vorder- und Mittelasien aus gestartet werden können. Nach der Ansicht des BND besteht



eine große Wahrscheinlichkeit, dass in vielen Ländern schon jetzt Prototypen gebaut werden oder schon vorhanden sind.

Neben weiteren Einzelheiten über mögliche Aggressoren kam es auch zu mancher Auswertung von Satellitenbildern um den Zuschauern viele Fakten zu untermauern. In der über einstündigen Diskussion betonte Frau Nitz immer wieder, dass der deutsche Nachrichtendienst in der Welt bei weitem einen besseren Ruf als zuhause genießt. Sie legte

dar, dass es der BND war, der bereits drei Stunden nach dem Anschlag den Amerikanern die Namen der möglichen Attentäter lieferte. Auch seien die Kontakte des BND im Nahen Osten eine der besten von allen NATO-Mitgliedern und schließlich würden diese Ergebnisse lediglich mit 5.700 Mitarbeitern und einem Jahreshaushalt von 1 Mrd. Euro erreicht - die Amerikaner haben das Hundertfache an Geld und drei weitaus größere Geheimdienste.

Reservisten wählten neuen Kreisvorstand

SCHUTTERWALD (zg) -

In diesem Jahr hatten die Mitglieder der Kreisgruppe Südlicher Oberrhein einen neuen Vorstand für ihre Kreisgruppe zu wählen.

Nun sind alle Aufgabenbereiche besetzt, so dass die über 700 Reservisten und fördernden Mitglieder in den 15 Reservistenkameradschaften sowie der Reservisten-Arbeitsgemeinschaft Schießsport im südlichen Oberrhein auch auf Kreisebene geführt und unterstützt werden können: Vorsitzender wurde HptFw d.R. Ingo Kulot (Offenburg), erster stellvertretender Vorsitzender Uffz d.R. Timo Oestreicher (Freiamt), weiterer stellvertretender Vorsitzender Fw d.R. Ralph Körkel (Offenburg), Schriftführer Olt d.R. Heiko Friedrich (Ottenhöfen), und Kassenswart Uffz d.R. Otto Moser (Schuttertal). Die Ziele des neuen Vorstandes liegen dabei hauptsächlich in der verstärkten Öffentlichkeitsarbeit und Nachwuchsgewinnung, der Organisation und Planung attraktiver Veranstaltungen auf den Gebieten Sicherheitspolitik und militärische Förderung sowie in der Pflege der Kameradschaft innerhalb des Verbandes.

Namen + Notizen

Neuer Pressemann

KARLSRUHE -

Bei der jüngsten erweiterten Vorstandssitzung des Bezirks Karlsruhe ist StUffz d.R. Andreas Trzetzkiak zum neuen Pressereferenten des Bezirks ernannt worden. Als »Neuling« ist er keinesfalls neu im Pressegeschäft, da er über wertvolle Erfahrungen im Umgang mit Print- und elektronischen Medien verfügt. Als künftigen Ansprechpartner auf dieser Ebene und als »Zuarbeiter« für unsere Verbandszeitschrift »loyal« sollten sich vor allem die Schriftführer der Kreise und Reservistenkameradschaften im Bezirk Karlsruhe seine Anschrift merken: Andreas Trzetzkiak, Durlacher Str. 14, 76229 Karlsruhe, Telefon und FAX: 0721/48 2077.

Geld für guten Zweck -

ETTLINGEN -

Eine gute Idee hatten die Ettlenger Reservisten: Anlässlich ihrer Jubiläumsfeier zum 25jährigen Bestehen ihrer RK baten sie ihre Gäste um eine Spende zu Gunsten des örtlichen Fördervereines der Schule für

geistig behinderte Mitbürger in Ettlingen. Dieser Verein bemüht sich seit über 17 Jahren, den behinderten Kindern der Gartenschule überall dort finanziell zu helfen, wo der Schulträger nicht mehr helfen kann. So kamen rund 420 Euro zusammen, die aus Eigenmitteln auf 500 Euro aufgestockt wurden. Bei der Jahreshauptversammlung wurde die Spende durch den Vorsitzenden der RK Ettlingen-Albtal, Gerhard Rausch, an Otto Kleinpeter vom Förderverein übergeben.

Wettkampfbereit

SIGMARINGEN -

Der Wehrbereichswettkampf der baden-württembergischen und bayerischen Reservisten wird in diesem Jahr vom 12.-14. Juli im Raum Weißenburg in Bayern stattfinden. Mit der Vorbereitung des Wettkampfes ist das Verteidigungsbezirkskommando 63 beauftragt worden. Aus den Landesgruppen Baden-Württemberg und Bayern werden insgesamt 20 Mannschaften teilnehmen, darunter acht aus den Verteidigungsbezirken 51 und 52.